



ARMIN LASCHET

Landesvorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen

An  
den Landesvorstand  
die Mitglieder der Landtagsfraktion  
die Mitglieder der Landesgruppe im Deutschen Bundestag  
die Mitglieder der Landesgruppe im Europäischen Parlament

Düsseldorf, 28. Dezember 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde!

Am 13. Januar 2017 kommt im saarländischen Schloss Berg an der Obermosel der neu gewählte CDU-Bundesvorstand zu seiner Klausurtagung zusammen. Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung des Wahljahrs 2017 mit der Bundestagswahl und den Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und bei uns in Nordrhein-Westfalen.

Das Thema der inneren Sicherheit ist eines unserer drei Schwerpunktthemen in Nordrhein-Westfalen und wird sicher in besonderer Weise auch bei der Bundestagswahl eine wichtige Rolle spielen.

Deshalb habe ich einige Gedanken formuliert, die ich dem Bundesvorstand in Vorbereitung auf die Beratungen zur Abschlusserklärung und zur Positionierung als CDU Deutschlands auch für das Spitzengespräch mit der CSU im Februar vorgelegt habe und die ich Euch anbei übersende.

Der Anschlag vom Berliner Breitscheidplatz kurz vor Weihnachten war ein Angriff auf unsere offene Gesellschaft. Die Verteidigung unserer Werte und unseres Lebensstils verlangt Geschlossenheit und Entschlossenheit. Deutschland muss Gefährdern und Terroristen den Kampf ansagen, mit den europäischen Partnern, national und auf Landesebene. Menschen in Not helfen – unsere offene Gesellschaft verteidigen – IS-Terrorismus entschlossen bekämpfen: dieser Dreiklang muss unsere Politik leiten.

Dabei gilt es, bereits bestehende Gesetze konsequent anzuwenden, bereits vorliegende Gesetzesentwürfe zeitnah zu beschließen, Blockaden im Bundesrat zu lösen und angesichts der zu Tage getretenen Mängel im Vorlauf zum Anschlag vom Breitscheidplatz fachlich zu analysieren, wo weiterer Handlungsbedarf besteht.

Die bisherigen Erkenntnisse haben bestätigt, was wir in Nordrhein-Westfalen schon länger kritisieren: Es gibt in Deutschland Zonen unterschiedlicher Sicherheit und Nordrhein-Westfalen gehört zumeist zu den Ländern, die der Polizei und den Sicherheitsbehörden weniger Handlungsspielräume geben als etwa Bayern oder Baden-Württemberg. Das darf nicht so bleiben. Vor dem Hintergrund der immer zahlreicher werdenden Fragen zum Umgang von NRW-Behörden mit dem späteren Attentäter von Berlin sowie seiner gestern von WDR, NDR und Süddeutscher Zeitung aufgedeckten vielfachen Auftritte in radikalen Moscheen des Ruhrgebiets werden wir überdies eine Sondersitzung des Innenausschuss des Landtags beantragen.

Wir werden weiterhin die Missstände klar beim Namen nennen, die Landesregierung zur Verantwortung ziehen und in den kommenden Monaten für unsere Konzepte werben. Auch dazu soll meine Initiative zur Bundesvorstandsklausur ein Beitrag leisten.

Euch allen ein gutes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2017,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther Larch'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.